

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SoA/009/23

über die Sitzung des Sozialausschusses am 09.11.2023

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:38 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Andree Wächter

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Silke Asendorf

Frau Cathrin Brümmer

Frau Hildegard Grieb

Herr Ulf-Werner Schmidt

Vertreter von Sieglinde Huber

Frau Claudia Staiger

Herr Lars Tecklenborg

Herr Thomas Warnke

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Dieter Bischoff

#### **Verwaltung**

Herr Volker Kammann

Herr Andreas Schnichels

Frau Lisa-Marie zum Mallen

#### **Gäste**

Frau Antje Alberts

Herr Johann Beste

Herr Matthias Brockes

Frau Imke Dirks

Herr Ralf Grey

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Sieglinde Huber

Herr Torsten Tobeck

## **Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1:**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Herr Wächter eröffnet um 19 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie weitere Gäste, Pressevertreter und Mitarbeiter der Verwaltung und berichtet, dass im Vorfeld der Sitzung eine Bereisung der Räumlichkeiten des Hauses am Markt, Am Marktplatz 1 in Bruchhausen-Vilsen, von Lebenswege begleiten e. V. stattgefunden hat. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

### **Punkt 2:**

#### **Genehmigung des Protokolls über die 7. Sitzung vom 24.01.2023**

Das Protokoll wird ohne Änderungen, bei einer Enthaltung, genehmigt.

### **Punkt 3:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

### **Punkt 4:**

#### **Bericht zur aktuellen Situation bei der Aufnahme und Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen**

##### **a) Sachstand Verwaltung**

##### **b) Sachstand zur Arbeit und Konzeptweiterentwicklung Lebenswege begleiten e. V.**

Herr Kammann stellt bzgl. des Sachstands der Verwaltung die Daten aus der Präsentation (Anlage Protokoll) zur Flüchtlingssituation 2023 vor.

Herr Kammann bedankt sich bei Lebenswege begleiten e. V. für die gute Zusammenarbeit, außerdem bei den Mitarbeitern seines Fachbereichs sowie bei der Politik für das Stützen des Konzeptes.

Herr Wächter bedankt sich und eröffnet eine Fragerunde.

Herr Tecklenborg stellt die Frage, wie die Formulierung der „Bewegungen zurück“ aus der Präsentation zu verstehen sind. Ob es sich hierbei um befristete Bewegungen in das Herkunftsland handelt, dass bspw. Ukrainer, die hier leben, zurück in die Ukraine gehen und dann wiederkommen und ob daraus resultierend Wohnraum leer steht.

Herr Kammann erklärt, dass es sich hierbei häufig um kurzfristige Aufenthalte handelt. Es gibt jedoch auch viele endgültige Rückkehrer.

Herr Schnichels ergänzt, dass, bspw. um das Eigentum zu sichern oder aus familiären Gründen, manche Personen kurzzeitig in die Ukraine zurückgehen. Diese melden sich in der Regel jedoch ab.

Herr Tecklenborg bedankt sich für die Antworten.

Herr Wächter leitet den Sachstandsbericht von Lebenswege begleiten e. V. ein.

Frau Dirks bedankt sich zunächst für die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Obwohl Versuche vorgenommen wurden, sie abzuwerben, würde sie nicht woanders hingehen wollen. Die entstandene Struktur in der Samtgemeinde ist dafür ihr zufolge maßgeblich. Laut ihr schafft Kontinuität Professionalität. Lebenswege begleiten e. V. vermittelt Personen in Arbeit und pflegt Netzwerke. Nach 2015 wurde in der Samtgemeinde der „notwendige Luxus“ gehalten, mithilfe des Vereins oder durch diesen die Integration vor Ort zu fördern.

Frau Dirks berichtet von unterschiedlichen Highlights. Dieses Jahr werden 1.000 Stunden Deutschkurs im Kalenderjahr angeboten. Außerdem werden unter anderem Integrationskurse und der „Mama lernt Deutsch“-Kurs angeboten. Darüber hinaus können dadurch, dass die Samtgemeinde so viele ukrainische Flüchtlinge aufgenommen hat, Kurse angeboten werden, die einen Mindestanteil in Höhe von 51 % Ukrainern haben müssen. Zu Kursen kann auch eine Kinderbetreuung durch die drei Bundesfreiwilligendienstlerinnen angeboten werden, die während des Kurses mit den Kindern spielen.

Außerdem berichtet Frau Dirks davon, dass von vielen neu ankommenden Menschen bereits die zweite Frage lautet, wann sie wo arbeiten können, weil sie nicht zur Last fallen und der Gesellschaft etwas zurückgeben wollen. Sie bezeichnet den Verein als Zuhause für das Ehrenamt. Einmal im Jahr wird als Dankeschön für die Ehrenamtlichen eine Theaterfahrt als Dankeschön angeboten. Herausforderungen sind Frau Dirks zufolge da, um geschafft zu werden. Sie schließt ab mit den Worten, dass sie in Bruchhausen-Vilsen bleiben wird.

Frau Alberts ergänzt, dass viele junge Menschen im Kita-Alter hier sind. Lebenswege begleiten e. V. bietet auch im Schulbereich für die älteren Kinder von der ersten Klasse bis zum Abschluss der Berufsschule Hilfe an. Mit der OBS besteht eine Kooperation zum Bewerbungstraining in Kleingruppen mit den Neuntklässlern. Ihr ist es wichtig, das Gemeinwohl in der Samtgemeinde zu stärken und in den Blick zu nehmen. Sie berichtet, dass bei der Aktion „Wir räumen auf“ 28 Personen aus dem Kreis der Flüchtlinge viele Säcke Müll gesammelt haben. Frau Alberts berichtet von einer afghanischen Ortskraft, die gesagt hat, dass dies selbstverständlich sei, da hier die neue Heimat sei. Darüber hinaus berichtet Frau Alberts davon, dass der soziale Mittagstisch in Angriff genommen wird.

Herr Wächter fasst zusammen, dass der Mut sich ausbezahlt hat. Sowohl von Seiten der Verwaltung als auch seitens der Politik und von Lebenswege begleiten e. V.

Frau Staiger erklärt, dass die Samtgemeinde landkreisweit um Lebenswege begleiten e. V. beneidet wird und sie beeindruckt von der Umsetzung der Visionen ist.

Herr Schmidt stimmt ihr zu und ergänzt, dass dies nicht nur landkreis-, sondern auch landesweit der Fall ist.

Herr Warnke stellt Frau Alberts die Frage, was sie sich von der Politik und der Gesellschaft wünschen würde.

Frau Alberts antwortet, dass im Rahmen des Gemeinwesens und Quartiersmanagements geschaut werden müsse, wie das Leben für alle lebenswert sein kann und dass es wünschenswert wäre, dass sich die Politik auf lange Sicht hiermit beschäftigt.

Imke Dirks erklärt zum gesellschaftlichen Teil, dass sie sich immer und überall Offenheit für Unterschiedlichkeit wünscht; für jeden Menschen. Das ist ihr Wunsch an die Gesellschaft.

Herr Wächter bedankt sich.

### **Punkt 5:**

#### **Tafel Syke - Ausgabestelle Bruchhausen-Vilsen**

##### **a) Bericht zur Arbeit der Ausgabestelle Bruchhausen-Vilsen (Matthias Brockes, Johann Beste)**

##### **b) Bericht zur Situation der Tafel Syke (Ralf Grey)**

Herr Brockes leitet in die Thematik der Tafeln ein. Aktuell beschäftigt sich die Tafel mit der Raumfrage, mit der sich die Kirchengemeinde und Kommune auch befassen sollen. Wenn ein neuer Bürger zum ersten Mal zur Tafel geht, kommt ein Ehrenamtlicher mit, damit die Tafel kennengelernt wird. Im Dezember feiert die Tafel ihren 17. Geburtstag. Es gibt 23 ehrenamtliche Mitarbeiter, wovon neun Personen von Anfang an dabei sind. Selbst die 70- bis 80-jährigen bleiben dabei. Es besteht eine Vernetzung in die Ortsteile. Mittwochs ist der Ausgabetag. Der Tafelwagen Syke bringt einen Hauptteil der Waren, zwei Mal die Woche. Der Arbeitskreis tagt vier Mal im Jahr.

Herr Brockes berichtet, dass es seit 2015 wechselnde Phasen gab. 2019 wurde sich sogar wegen geringerer Nachfrage gefragt, ob sich die Tafel überhaupt noch lohnen würde. Coronabedingt gab es außerdem auch ein paar Monate lang Schließungen. Er bedankt sich bei Hermann Wienbergen, dem ehemaligen, langjährigen Geschäftsführer. Es gibt Waren- und Geldspenden in der Region, auch namenhafte Geldspenden. Johann Beste ist der aktuelle Geschäftsführer.

Herr Beste stellt die zahlenmäßige Gegenüberstellung der vergangenen Perioden aus der Präsentation (Anlage Protokoll) vor und weist darauf hin, dass morgens ungewiss ist, wie viel Ware kommt und wie viele Personen vor der Tür stehen werden. Die Personen erlangen Lebensmittel mithilfe ihres Ausweises, der sechs Monate lang gültig ist.

Herr Wächter eröffnet eine Fragerunde. Diese wird nicht genutzt.

Ralf Grey von der Tafel Syke stellt die Syker Tafel anhand einer Präsentation (Anlage Protokoll) vor. Er erklärt, dass die vergangenen zwei Jahre einen Anstieg an Kunden verzeichnet haben. Er erklärt, dass er sich Würdigung bzw. Unterstützung durch die Politik wünschen

würde, da die Tafelarbeit der Ehrenamtlichen eine besondere Wichtigkeit innehat. Er erklärt, dass die Tafeln nicht die Ursache, sondern die Symptome von Armut bekämpfen.

Herr Schmidt erklärt, dass auf kommunaler Ebene in Bruchhausen-Vilsen unterstützt und die Arbeit geschätzt wird, allerdings wenig Bezug zu Bundes- oder Landespolitikern besteht.

Herr Grey erläutert, dass die Tafeln stärker ins allgemeine Bewusstsein kommen müssen.

Herr Brockes erläutert die räumliche Situation vor Ort. Er geht darauf ein, dass die Tafel sich in dem ehemaligen Vilser Gemeindehaus befindet und ein neues Gemeindehaus mit Tafel unter dem Dach nicht gebaut wird. Die zukünftige Raumsituation ist daher offen. Vergangenen Montag gab es ein Gespräch mit dem Vilser Kirchenvorstand. Erwogen wird es, das Gemeindehaus Broksen mit einer Größe von 60 m<sup>2</sup> zu nutzen. Bis Ende nächsten Jahres ist der Standort im alten Gemeindehaus sicher. Er trägt die Bitte an den Rat heran, dass die Kirchengemeinde und die Kommune einen Standort der Tafel ab 2025 sicherstellen.

Herr Brockes erklärt, dass die Tafel der Kirchengemeinde dankbar für die Zusammenarbeit und der Kommune ebenfalls dankbar für vertrauenswürdigen Austausch und die Zusammenarbeit ist und hierum andernorts beneidet wird.

Herr Wächter bedankt sich für den Bericht.

## **Punkt 6:**

### **Mitteilungen der Verwaltung**

#### 1. Neugründung Behindertenbeirat

Herr Kammann erklärt, dass es drei Mitteilungen seitens der Verwaltung gibt. Zunächst kann er bezüglich des Behindertenbeirats sagen, dass der Gründungsversuch erfolgreich war. Es hat sich eine stetig wachsende Menschenanzahl interessiert gezeigt und die formellen Voraussetzungen sind nun erfüllt. Er erklärt, dass Heike Brandhoff von NIA (Nicht allein, Freizeitangebote und mehr für Menschen mit Beeinträchtigung) nun die Vorsitzende/Sprecherin ist.

#### 2. Rollstuhlfahrrad

Das Rollstuhlfahrrad wurde durch die Sponsoren Avacon und Kreissparkasse ermöglicht. Der Verleih läuft über die RWG, Am Gaswerk 4A, 27305 Bruchhausen-Vilsen. Die Ausleihzeiten betragen insgesamt zehn Male, darunter vier Mal für jeweils ein Wochenende, zwei Mal für je eine ganze Woche sowie vier Mal für einzelne Tage. Nicht viele Gemeinden verfügen über ein solches Rollstuhlfahrrad, es hat auch ein touristisches Merkmal und es soll auch in der Presse und Öffentlichkeit darauf hingewiesen werden, dass ein solches in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen vorhanden ist.

#### 3. Kastrationsaktion und Kastrationsverordnung Niedersachsen

Derzeit gibt es eine Kastrationsaktion von freilaufenden Katzen in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen. Die Kapazitäten der Tierheime werden zunehmend ausgeschöpft. In dem Landkreis Diepholz existiert bereits seit Jahren eine Verordnung, die die Kastration und Kennzeichnung vorschreibt. Auf Landesebene bestehen seitens des Landes Niedersachsen ebenfalls Planungen einer landesweiten entsprechenden Verordnung. Die Samtgemeinde

Bruchhausen-Vilsen bezuschusst bereits die Kastration und Kennzeichnung von freilaufenden Katzen regelmäßig durch 10 € bzw. 20 €. Diese werden pro erledigter Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für eigene Katzen übernommen. Für eingefangene Streunerkatzen, die anschließend als eigene aufgenommen werden, ist eine Unterstützung in Höhe von 30 € bzw. 50 € möglich. Letztere Regelung ist befristet bis zum 15.12.2023. Derzeit existiert eine Aktion des Landes Niedersachsen, in dem es um die Kastration von verwilderten Hauskatzen geht. Ziel ist es, dem Katzenleid und unkontrollierten Population Herr zu werden.

**Punkt 7:**  
**Anfragen und Anregungen**

Herr Wächter fragt, ob es Anfragen und Anregungen gibt.

Herr Warnke erklärt, dass er selbst Sportler ist und findet, dass es mehr Anerkennung und Wertschätzung für Ehrenämter geben sollte. Ihm zufolge sollte geprüft werden, ob mehr Honorierung möglich ist.

Weitere Anfragen oder Anregungen bestehen nicht.

**Punkt 8:**  
**Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Wächter bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 20:38 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende      Der Samtgemeindebürgermeister      Die Protokollführerin

Andree Wächter

Bernd Bormann

Lisa-Marie zum Mallen